

q16 Rendzina und Pararendzina aus Wechsellagerung von Hangschutt und lössreichen Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-R18	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	mittel bis stark geneigte, südost- bis nordostexponierte Unterhänge	
Bodentyp	Rendzina und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Wechsellagerung von Hangschutt und lössreichen Fließerden (Mittellage)	
Bodenartenprofil	(Lu–Tu3,Gr–fX4–5)	<6 dm
	Lu–Lt2,Gr–fX2–3	5–>10 dm
	Lu–Tu3,Gr–fX4–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L4Vg, sL4Vg, sL3Vg, sL5Vg, LIIb2, LIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–130 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (130–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleinflächige Vorkommen bei Bärenthal (Lkr. Tuttlingen) und bei Mühlhausen i. T. (Lkr. Göppingen)